

- 58 F2. FINANZEN
F2.08 Jahresrechnungen, Inventare
Jahresrechnung und Sonderrechnung 2025; Abnahme sowie Genehmigung und Antrag an die Gemeindeversammlung vom 1. Juni 2026

Ausgangslage

Die Jahresrechnung und die Sonderrechnung 2025 der Politischen Gemeinde Hettlingen liegen zur Abnahme vor.

Das Ergebnis der Jahresrechnung 2025 zeigt sich aufgrund von höheren Steuererträgen besser als im Budget erwartet. Neben den markant gestiegenen Grundstückgewinnsteuern zeigen dieses Jahr auch die allgemeinen Gemeindesteuern bei den natürlichen Personen einen hohen Mehrertrag. Daraus resultiert eine um 10.4 % gestiegene Steuerkraft pro Hettlinger Einwohner, wohingegen das geschätzte Kantonsmittel der relativen Steuerkraft nur um 3.6 % steigt. Dies hat zur Folge, dass Hettlingen mit einem Verhältnis von 95.85 % (Ausgleichsgrenze = 95 %) keinen Finanzausgleich für dieses Rechnungsjahr erhält.

Weitere positive Abweichungen (gesunkene Aufwände / gestiegene Erträge) zeigen sich aufgrund von reduzierten Fällen mit hohen Pflegeleistungen bei der stationären und der ambulanten Pflegefinanzierung. Der Bereich Soziale Sicherheit hat durch das veränderte Asylergebnis, reduzierte Beiträge bei Leistungen an Familien, einer Vakanz bei der Jugendarbeit und der erst im November eingeführten Altersfachstelle besser abgeschlossen.

Die Bildung hat sich auf dem Niveau des Budgets stabilisiert, eine nennenswerte Kostenüberschreitung ergibt sich durch eine Verdoppelung der Fälle bei der externen Sonderschulung.

Weitere Kostenüberschreitungen zeigen sich in der allgemeinen Verwaltung bei der Bauberatung aufgrund zunehmender Komplexität der Baugesuche und bei den Liegenschaften im Verwaltungsvermögen für erhöhte Energie- und Heizkosten sowie der Machbarkeitsstudie für den Neubau des Werk- und Feuerwehrgebäudes. Auch das Freibad hat dieses Jahr wieder Mehrkosten verursacht, es wurde mehr Unterhalt der Geräte, ein höherer Verbrauch der Materialien für die Aufbereitung der Wasserqualität und zusätzliche Gartenarbeiten benötigt.

Das Jahr 2025 resultierte für die Gemeinde Hettlingen mit einem Gesamtaufwand von Fr. 19'018'264.02 (Vorjahr Fr. 18'734'471.52) und einem Gesamtertrag von Fr. 20'812'965.34 (Vorjahr Fr. 19'455'768.59). Anstelle eines budgetierten Aufwandüberschusses von Fr. 24'800 wurde ein Ertragsüberschuss von Fr. 1'794'701.32 (Vorjahr Fr. 721'297.07) erzielt. Die Investitionsrechnung schloss mit Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von Fr. 140'498.10 (Vorjahr Fr. 2'939'343.40). Im Finanzvermögen wurden keine Investitionen getätigt. Das Zweckfreie Eigenkapital beträgt neu Fr. 19'911'822.98 (Vorjahr Fr. 18'117'121.66).

Folgender Antrag mit Beleuchtendem Bericht soll der Gemeindeversammlung vom 1. Juni 2026 vorgelegt werden:

"Abnahme und Genehmigung der Jahresrechnung und Sonderrechnung 2025

A. Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung zur Beschlussfassung:

Abnahme sowie Genehmigung der Jahresrechnung und Sonderrechnung 2025.

B. Beleuchtender Bericht

Die Jahresrechnung 2025, ergänzt mit der Sonderrechnung 2025, schliesst wie folgt ab:

1. Erfolgsrechnung

Eckdaten	Rechnung 2025 in Fr.	Budget 2025 in Fr.	Rechnung 2024 in Fr.
Total Aufwand	19'018'264.02	19'342'800.00	18'734'471.52
Total Ertrag	20'812'965.34	19'318'000.00	19'455'768.59
Ertrags-/Aufwandüberschuss	1'794'701.32	- 24'800.00	721'297.07

Die Jahresrechnung 2025 weist einen Aufwand von Fr. 19'018'264.02 sowie einen Ertrag von Fr. 20'812'965.34 aus und endet in einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'794'701.32. Gegenüber dem Budget - dieses sah ein Aufwandüberschuss von Fr. 24'800 vor - fällt die Jahresrechnung 2025 somit um Fr. 1'819'501.32 besser aus.

Insbesondere höhere Steuererträge ergeben dieses verbesserte Jahresresultat. Neben den gestiegenen Grundstückgewinnsteuern aufgrund eines bei der Budgetierung als unsicher eingestuftes aber 2025 eingetroffenen grossen Falles zeigen dieses Jahr auch die allgemeinen Gemeindesteuern bei den natürlichen Personen für das Rechnungsjahr und die Vorjahre einen hohen Mehrertrag. Beim Rechnungsjahr sind ausbezahlte Kapitalleistungen der 2. und 3. Säule der Grund. Beim Steuerertrag der Vorjahre wurde vom kantonalen Steueramt (KSTA) ein Steuerfall für die Jahre 2021 – 2024 rückwirkend wieder ins Steuerregister aufgenommen. Auch die Quellensteuern sind angestiegen. Quellensteuererträge (QVO I) entstehen ausschliesslich aus den Meldungen des KSTA in indirekter Abhängigkeit wie die Arbeitgeber abrechnen und wann die Soll-Stellung erfolgen kann.

Daraus resultiert eine um 10.4 % gestiegene Steuerkraft pro Hettlinger Einwohner (Einwohnerzahl 3'208 [Vorjahr 3'228]), wohingegen das geschätzte Kantonsmittel der relativen Steuerkraft nur um 3.6 % steigt. Dies hat zur Folge, dass Hettlingen mit einem Verhältnis von 95.85 % (Ausgleichsgrenze = 95 %) keinen Finanzausgleich für dieses Rechnungsjahr erhält.

Weitere positive Abweichungen (gesunkene Aufwände / gestiegene Erträge) zeigen sich bei der stationären und der ambulanten Pflegefinanzierung (- Fr. 353'573.07) aufgrund von reduzierten Fällen mit hohen Pflegeleistungen. Der Bereich Soziale Sicherheit (- Fr. 190'268.09) hat durch das veränderte Asylergebnis, reduzierte Beiträge bei Leistungen an Familien, einer Vakanz bei der Jugendarbeit und der erst im November eingeführten Altersfachstelle besser abgeschlossen. Ein geringerer Salzverbrauch und weniger Winterdienstseinsätze ergeben eine Aufwandsminderung (- Fr. 56'431.48) im Bereich der Gemeindestrassen.

Die Bildung hat sich auf dem Niveau des Budgets stabilisiert. Gesamthaft zeigt sich eine Kostenüberschreitung (+ Fr. 71'466.00), insbesondere aufgrund einer Verdoppelung der Fälle bei der externen Sonderschulung (+ Fr. 75'798.25).

Weitere nennenswerte Kostenüberschreitungen zeigen sich in der allgemeinen Verwaltung bei der Bauberatung aufgrund der erhöhten Komplexität der Baugesuche (+ Fr. 38'208.70 Nettowert durch höhere Kosten aber auch höher fakturierte Baubewilligungsgebühren) und bei den Liegenschaften im Verwaltungsvermögen (+ Fr. 49'075.25) für den gestiegenen Energie- und Heizbedarf sowie die Machbarkeitsstudie des Neubaus des Werk- und Feuerwehrgebäudes.

Auch das Freibad hat Mehrkosten (+ Fr. 41'935.09) verursacht, es wurden mehr Unterhalt der Geräte, ein höherer Verbrauch der Materialien für die Aufbereitung der Wasserqualität und zusätzliche Gartenarbeiten benötigt.

Die Detail-Aufstellung zeigt den Netto-Aufwand resp. Netto-Ertrag pro Funktion (Bereich):

	Gliederung nach Bereichen	Rechnung 2025 in Fr.	Budget 2025 in Fr.	Rechnung 2024 in Fr.
0	Allgemeine Verwaltung	1'463'885.24	1'358'500.00	1'375'795.06
1	Öffentliche Ordnung & Sicherheit	549'900.26	540'000.00	483'072.93
2	Bildung	6'355'466.00	6'284'000.00	6'184'975.31
3	Kultur, Sport & Freizeit	635'797.93	576'200.00	602'056.55
4	Gesundheit	1'679'079.43	2'043'300.00	1'726'204.53
5	Soziale Sicherheit	1'175'931.91	1'366'200.00	1'040'173.49
6	Verkehr & Nachrichtenübermittlung	651'538.97	732'600.00	722'635.56
7	Umweltschutz & Raumordnung	153'338.65	138'700.00	250'385.05
8	Volkswirtschaft	- 336'966.80	- 331'000.00	- 313'263.40
9	Finanzen & Steuern	- 14'122'672.91	- 12'683'700.00	- 12'793'332.15
	Jahresergebnis	1'794'701.32	- 24'800.00	721'297.07

Nachfolgend zusammenfassend die Erläuterungen zu den grössten Abweichungen gegenüber dem Budget 2025:

0 Allgemeine Verwaltung

Der Netto-Aufwand erhöht sich um Fr. 105'385.24 (7.8 %) auf Fr. 1'463'885.24.

Grund dafür sind wiederholt gestiegene Nettokosten (höhere Erträge aber auch Aufwände) im Bereich der externen Bauberatung infolge der erhöhten Komplexität bei den Baugesuchen (+ Fr. 38'208.70). Die IT-Projektkosten für den NEST Software Update im Steueramt münden in einer Kostenüberschreitung (+ Fr. 7'805.85). Wie bereits in den Erklärungen für das Budget 2026 erwähnt steigen die von OBT verrechneten SwissCloud IT-Kosten aufgrund höherer Lizenzgebühren für Citrix und Microsoft (+ Fr. 7'715.90). Bei den Liegenschaften im Verwaltungsvermögen (+ Fr. 49'075.25) steigen die Kosten für den gestiegenen Energie- und Heizbedarf und den Projektstart zur Machbarkeitsstudie für den Neubau des Werk- und Feuerwehrgebäudes.

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit

Der Netto-Aufwand erhöht sich um Fr. 9'900.26 (1.8 %) auf Fr. 549'900.26.

Die Feuerwehr (- Fr. 10'263.15) hat insgesamt etwas besser abgeschlossen, da mehr Einsätze verrechnet werden konnten und die Säuberung der Brandschutzkleidung günstiger war. Dazu gegenläufig sind jedoch die Ausgaben für die Fahrprüfungen gestiegen. Bei der Schiessanlage Witerig (+ Fr. 6'241.70) war der Ersatz der Trefferanzeige der 25m-Anlage unumgänglich (gebundene Ausgabe), gleichzeitig waren aber weniger sonstige Unterhaltsarbeiten notwendig. In der Funktion Zivilschutz (+ Fr. 13'730.75) sind die nicht budgetierten Schutzraumkontrollen und die verursachergerecht verbuchten Stromkosten der Zivilschutzanlage negativ zu verzeichnen.

2 Bildung

Der Netto-Aufwand erhöht sich um Fr. 71'466.00 (1.1 %) auf Fr. 6'355'466.00.

Auf Kindergartenstufe ergeben sich aufgrund eines im Frühjahr abgeschlossenen Langzeitkrankheitsfalls veränderte Krankentaggeldvergütungen (+ Fr. 23'491.00). Entsprechend wurden dazugehörig tiefere Lohnkosten (- Fr. 62'429.75) vom kantonalen Volksschulamt (VSA) verrechnet. Auf Primarstufe sind die vom VSA verrechneten kantonalen Lohnkosten

(+ Fr. 96'585.50) höher als budgetiert. Grund dafür sind einerseits mehr Vikariate, andererseits höhere Lohnkosten da die mit 0.5 Vollzeiteneinheiten (VZE) angenommene Stellen-Reduktion auf Beginn des Schuljahres (SJ) 25/26 nur mit 0.2 VZE realisiert werden konnte. Positiv zu Buche schlagen tiefere Kosten für Lehrmittel und kostengünstigere Exkursionen inklusive reduzierten Klassenlagerkosten (- Fr. 34'610.79). Die Erhöhung der Platzzahlen im Modul B bei der Tagesbetreuung ab SJ 25/26 münden zusammen mit zusätzlichem Personal für die Betreuung von internen Sonderschulkindern in höheren Kosten (+ Fr. 23'989.82). Dies wird wett gemacht durch die höher fakturierten Gebühren (- Fr. 60'590.75) aufgrund der Platzzahlerhöhung und die zu konservativ angenommenen Werte beim Verzicht auf die Leistungen der idéal ag. Die regionale Organisation der Schulsozialarbeit ab SJ 25/26 verursacht leicht gestiegene Aufwendungen (+ Fr. 7'697.60). Hervorzuheben ist im Bildungsbereich insbesondere die Entwicklung der externen Sonderschulungen (+ Fr. 75'798.25). Gegenüber dem Vorjahr wurden 2 Schüler mehr extern platziert, was neben höherem Schulgeld auch erhöhte Transportkosten zur Folge hat.

3 Kultur, Sport und Freizeit

Der Netto-Aufwand erhöht sich um Fr. 59'597.93 (10.3 %) auf Fr. 635'797.93.

Da im Bereich der Denkmalpflege und des Heimatschutzes die Schutzabklärungen nicht planbar sind, ergeben sich in diesem Bereich wie letztes Jahr höhere Kosten (+ Fr. 10'751.55). Bei der Bibliothek waren höhere Arbeitgeberbeiträge an die Pensionskasse BVK (+ Fr. 7'036.40) zu entrichten, da aufgrund eines 2. Arbeitgebers neu eine zusätzliche BVG-Versicherung angemeldet werden konnte. Beim Freibad (+ Fr. 41'935.09) wurde mehr Unterhalt der Geräte, ein höherer Verbrauch der Materialien für die Aufbereitung der Wasserqualität und zusätzliche Gartenarbeiten benötigt.

4 Gesundheit

Der Netto-Aufwand reduziert sich um Fr. 364'220.57 (17.8 %) auf Fr. 1'679'079.43.

Da der Bereich der Pflegefinanzierung aufgrund der demografischen Entwicklung andauernd schwierig schätzbar ist, zeigt insbesondere wiederum die stationäre Pflegefinanzierung durch herausgezögerte Heimeintritte (längeres Verbleiben zu Hause) und einem Fallzahlenrückgang bei den hoch eingestufteten Pflegeleistungen bessere Werte (- Fr. 243'117.90). Auch bei der ambulanten Pflegefinanzierung sind die Kosten tiefer (- Fr. 110'455.17), da die Hochrechnung aufgrund des Trends der Vorjahre sehr hoch war. Beim Mahlzeitendienst hat sich die Entwicklung bei der Lieferanzahl der Mahlzeiten auf Vorjahreshöhe stabilisiert (- Fr. 8'770.00).

5 Soziale Sicherheit

Der Netto-Aufwand reduziert sich um Fr. 190'268.09 (13.9 %) auf Fr. 1'175'931.91.

Aufgrund der anhaltenden Tendenz zu längerem Verbleiben zu Hause mit Spitex/Beihilfen kommt es bei den Ergänzungsleistungen gesamthaff wiederum zu einem Rückgang der Ausgaben (- Fr. 9'794.65). Da die neue regionale Altersfachstelle erst ab November 2025 in Betrieb war, sind die erwarteten Kosten nicht eingetroffen (- Fr. 25'696.70). Die Tätigkeiten des kantonalen Amtes für Jugend und Berufsberatung münden erneut in höheren Transferkosten (+ Fr. 34'384.00). Aufgrund eines Wegzugs einer Familie und des Abschlusses einer Ausbildung ist die Alimentenbevorschussung (- Fr. 23'205.35) tiefer ausgefallen. Da bei der Jugendarbeit Seuzach eine längere Vakanz entstanden ist, sind die Kosten für die regionale Jugendarbeit (- Fr. 28'562.80) dieses Jahr gesunken. Die von der Gemeinde bezahlten Beiträge an Familien sind tiefer als erwartet (- Fr. 76'788.55). Aufgrund eines grossen Anstiegs der Fallzahlen in der Sozialhilfe ist demgegenüber die gesetzliche wirtschaftliche Hilfe

(+ Fr. 56'846.80) auch betragsmässig gestiegen. Im Asylwesen war die Kostenübernahme durch den Kanton infolge der Erhöhung der Asyl-Quote und des Staatsbeitrag zur Integrationsagenda im Budget zu tief ausgewiesen, was in einem verbesserten Ergebnis (- Fr. 118'453.53) im Asylbereich mündet.

6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Der Netto-Aufwand reduziert sich um Fr. 81'061.03 (11.1 %) auf Fr. 651'538.97.

Bei den Gemeindestrassen verursachen geringerer Salzbezug, weniger Winterdienstesätze und höher verrechnete Rückforderungen an Versicherungen und Schadenverursacher ein positives Ergebnis (- Fr. 56'431.48). Die Erstellung des Konzepts für die 30-er-Zone in Wohnquartieren ist zeitlich nach hinten verschoben worden (- Fr. 20'000.00).

7 Umweltschutz und Raumordnung

Der Netto-Aufwand erhöht sich um Fr. 14'638.65 (10.6 %) auf Fr. 153'338.65.

Bei der kommunalen Abfallwirtschaft sind tiefere Kosten bei den Konfiskatvernichtungen und dem Zweckverband KOWU entstanden (- Fr. 4'652.85). Aufgrund von nachträglichen Verrechnungen bei der übrigen Bekämpfung von Umweltverschmutzung sind für die Altlastenuntersuchungen von 2024 für Eichmüli, Burgstel Nord und Burgstel Süd zusätzliche Kosten (+ Fr. 20'829.75) entstanden.

Auch in den Bereich von Umweltschutz/Raumordnung werden die Eigenwirtschaftsbetriebe gezählt. Das Wasserwerk, die Abwasserbeseitigung (Kanalisation/Kläranlage), die Abfallbeseitigung sowie die Fernwärme gehören zum Gesamthaushalt der Politischen Gemeinde Hettlingen, stellen aber buchhalterisch eigenverantwortliche Gemeindebetriebe mit eigener Rechnung dar. Sie unterstehen dem Wirtschaftlichkeits-Grundsatz und unterliegen dem verursachergerechten Kostendeckungsprinzip. Aufwand-/Ertragsüberschüsse werden bilanztechnisch in Spezialfinanzierungskonten belastet bzw. gutgeschrieben.

7101 Wasserwerk

Für den Ausgleich dieses Werks ist eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung von Fr. 189'693.33 notwendig (+ Fr. 10'193.33). Die gestiegenen Stromkosten, höhere Wasserbezugskosten, weniger Unterhaltsarbeiten und tiefere Abschreibungen durch markant höher verrechnete Anschlussgebühren führen zu diesem Ergebnis.

7201 Abwasserbeseitigung

Beim Abwasserwerk entstand eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung von Fr. 134'010.56 (- Fr. 15'789.44). Dieser Rückgang ist auch dieses Jahr durch die tiefere Kostenverrechnung der ARA Pfungen entstanden. Auch die Abschreibungen sind erneut tiefer, da deutlich höhere Anschlussgebühren verrechnet werden konnten.

7301 Abfallbeseitigung

Um die Betriebsrechnung auszugleichen, ist bei der Abfallbeseitigung eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung von Fr. 8'124.80 notwendig. Im Budget war mit einer Einlage von Fr. 19'400.00 gerechnet worden (+ Fr. 27'524.80). Dies ist durch wesentlich tiefere Verkäufe der Abfallmarken entstanden. Es ist anzunehmen, dass aufgrund der Preiserhöhung per 01.01.2025 im Jahre 2024 Hamsterkäufe getätigt worden sind.

8791 Fernwärme

Bei der Fernwärme erfolgte eine Einlage in die Spezialfinanzierung von Fr. 53'534.90. Im Budget war mit einer Entnahme von Fr. 40'300.00 (- Fr. 93'837.90) gerechnet worden. Grund für den Mehrertrag sind höhere Gebühren, welche aufgrund des abge-

schlossenen Heizjahres verrechnet werden konnten. Gleichzeitig mussten wenig Reparaturen ausgeführt werden. Die Studie zur Sanierung/Ersatz des Heizkessels konnte zeitlich verschoben werden.

8 Volkswirtschaft

Der Netto-Ertrag erhöht sich um Fr. 5'966.80 (1.8 %) auf Fr. 336'966.80.

Es waren im Bereich der Produktionsverbesserungen für Pflanzen keine Ausgaben für den Ackerbaustellenleiter notwendig (- Fr. 3'299.35).

Die Gewinnausschüttung der ZKB fiel unerwarteterweise tiefer aus als für die Budgeterstellung im kantonalen Orientierungsschreiben angegeben (+ Fr. 8'934.10) war.

9 Finanzen und Steuern

Der Netto-Ertrag erhöht sich um Fr. 1'438'972.91 (11.3 %) auf Fr. 14'122'672.91.

Wie in der Einleitung beschrieben tragen die Mehreinnahmen der allgemeinen Gemeindesteuern (+ Fr. 685'540.70) bei den natürlichen Personen für das Rechnungsjahr und die Vorjahre, der Mehrertrag der Grundstückgewinnsteuern (+ Fr. 997'300.30) und die gestiegene Quellensteuer (+ Fr. 107'002.79) zu diesem Resultat bei. Im Gegenzug erhält die Gemeinde Hettlingen aufgrund der Steuerkraft keinen Finanzausgleich (- Fr. 401'401.00) für das Rechnungsjahr 2025.

Mit Ausnahme der Steuern Rechnungsjahr und den Grundstückgewinnsteuern wurden die übrigen Steuerbetreffnisse mittels Durchschnitts der drei vorangehenden abgeschlossenen Rechnungsjahre budgetiert.

Für die Steuern Rechnungsjahr wurde der Durchschnitt aus dem abgeschlossenen Rechnungsjahr 2023 und dem Stand per 30.06.2024 angenommen und mit einem Zuschlag aufgrund des projektierten Bevölkerungswachstums auf 3'290 Personen versehen. Die Prognose der Einwohnerzahl ist nicht eingetroffen. Per 31.12.2025 liegt der Wert bei 3'208 Einwohnern. Trotzdem übersteigen die Steuererträge des Rechnungsjahres das Budget markant, Hintergrund hierfür sind steuerpflichtige Auszahlungen von Kapitalleistungen der 2. und 3. Säule. Gleichzeitig ist bei den Steuern frühere Jahre auch ein Mehrertrag fakturiert worden. Durch einen Entscheid vom kantonalen Steueramt (KSTA) ist eine rückwirkende Wiederaufnahme eines Steuerfalls der Jahre 2021-2024 in das Steuerregister von Hettlingen erfolgt. Daraus werden in den zukünftigen Steuerjahren Abflüsse durch passive Steuerauscheidungen folgen. Die gesteigerten Quellensteuererträge (QVO I) entstehen ausschliesslich aus den Meldungen des kantonalen Steueramtes (KSTA). Auch besteht eine indirekte Abhängigkeit zur Abrechnungsdisziplin der von der Quellensteuer betroffenen Arbeitgeber und die sich daraus ergebende zeitliche Verschiebung der Quellensteuer-Soll-Stellung.

Zusammenfassend die Steuerübersicht 2025 im Detail:

		Rechnung 2025	Budget 2025	Abweichung
Direkte Steuern natürliche Personen (NP)		10'655'568.27	9'731'600.00	923'968.27
9100.4000.xx	Einkommenssteuern NP	8'580'084.60	7'751'300.00	828'784.60
9100.4001.xx	Vermögenssteuern NP	1'794'242.85	1'805'500.00	- 11'257.15
9100.4002.00	Quellensteuern NP	218'202.79	111'200.00	107'002.79
9100.4008.00	Personalsteuern	63'038.03	63'600.00	- 561.97
Direkte Steuern juristische Personen (JP)		376'341.35	457'500.00	- 81'158.65
9100.4010.xx	Gewinnsteuern JP	304'912.60	369'000.00	- 64'087.40
9100.4011.xx	Kapitalsteuern JP	71'428.75	88'500.00	- 17'071.25
Total Direkte Steuern NP und JP		11'031'909.62	10'189'100.00	842'809.62

Bei den Grundstücksgewinnsteuern ist ein grosser Fall bei der Budgeterstellung als unsicher eingestuft und darum nicht vollumfänglich berücksichtigt worden. Dieser ist 2025 jedoch eingetroffen und bewirkt die grosse positive Abweichung.

Beim Zinsaufwand ergibt sich eine weitere positive Abweichung, da 2025 nur ein kurzfristiges anstelle eines langfristigen Darlehens aufgenommen werden musste und somit die Verzinsung der Finanzverbindlichkeiten einen reduzierten Aufwand zeigt (- Fr. 23'760.83).

Die untenstehende Aufstellung zeigt das Nettoergebnis pro Sachgruppe (Kostenart) im Detail:

	Gestuffer Erfolgsausweis	Rechnung 2025 in Fr.	Budget 2025 in Fr.	Rechnung 2024 in Fr.
30	Personalaufwand	4'005'579.05	3'996'700.00	3'891'402.55
31	Sach- & übriger Betriebsaufwand	3'905'575.75	3'780'100.00	3'684'492.10
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	916'382.70	963'800.00	860'380.70
35	Einlagen in Fonds & Spezialfinanzierungen	53'534.90	23'100.00	38'266.15
36	Transferaufwand	9'071'962.27	9'520'100.00	9'183'270.28
37	Durchlaufende Beiträge	16'800.00	0.00	20'800.00
	<i>Total betrieblicher Aufwand</i>	<i>17'969'834.67</i>	<i>18'283'800.00</i>	<i>17'678'611.78</i>
40	Fiskalertrag	13'856'569.92	12'014'900.00	12'036'023.42
42	Entgelte	2'174'449.93	2'018'800.00	2'008'995.36
43	Erträge	2'000.00	2'000.00	2'000.00
45	Entnahmen aus Fonds & Spezialfinanzierungen	347'777.54	369'600.00	182'362.78
46	Transferertrag	2'977'953.03	3'427'600.00	3'752'758.26
47	Durchlaufende Beiträge	16'800.00	0.00	20'800.00
	<i>Total betrieblicher Ertrag</i>	<i>19'375'550.42</i>	<i>17'832'900.00</i>	<i>18'002'939.82</i>
	Ergebnis betriebliche Tätigkeit	1'405'715.75	- 450'900.00	324'328.04
34	Finanzaufwand	169'666.35	133'200.00	111'597.74
44	Finanzertrag	558'651.92	559'300.00	508'566.77
	Ergebnis Finanzierung	388'985.57	426'100.00	396'969.03
38	Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	0.00
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	1'794'701.32	- 24'800.00	721'297.07

Die grössten Abweichungen gegenüber Budget 2025 sind:

30 Personalaufwand

Der Netto-Aufwand erhöht sich um Fr. 8'879.05 (0.2 %) auf Fr. 4'005'579.05.

Grund hierzu sind einerseits höhere Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals durch den vom Regierungsrat beschlossenen Teuerungsausgleich von 1.1 %, die Organisationsanpassung im Sommer 2025 und die zusätzliche Sport-Praktikumstelle. Andererseits mussten weniger Beträge für die kommunalen Löhne der Lehrpersonen aufgrund geringerer kurz- und langfristigen Krankheitsausfällen ausgegeben werden. Auch wurden weniger Sitzungsgelder an Behörden ausbezahlt.

31 Sach- und übriger Betriebsaufwand

Der Netto-Aufwand erhöht sich um Fr. 125'475.75 (3.3 %) auf Fr. 3'905'575.75.

In dieser Steigerung enthalten ist insbesondere der bereits erwähnte Mehraufwand für die Bauberatung im Bereich Honorare für externe Experten. Auch die gestiegenen Strompreise werden als Energiekosten in dieser Sachgruppe gebucht.

33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Der Netto-Aufwand reduziert sich um Fr. 47'417.30 (4.9 %) auf Fr. 916'382.70.

Haupt-Verursacher für diese tieferen Abschreibungen sind zeitliche Verschiebungen bei den Investitionsprojekten. Insbesondere diverse Strassenprojekte konnten 2025 nicht umgesetzt werden. Durch die markant höheren Anschlussgebühren beim Wasser und Abwasser haben sich die Abschreibungen zusätzlich vermindert. Im Gegenzug wurden beim Freibad nach der Instandsetzung diverse nicht mehr genutzte Anlagen ausgebucht, was ausserplanmässige Abschreibungen über den noch vorhandenen Buchwert zur Folge hatte.

35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen

Der Netto-Aufwand erhöht sich um Fr. 30'434.90 (131.8 %) auf Fr. 53'534.90.

Die Erhöhung der Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen liegt im Abschluss der Spezialfinanzierung der Fernwärme. Beim Eigenwirtschaftsbetrieb Fernwärme konnte 2025 eine Einlage getätigt werden. Im Budget war eine Entnahme geplant, was aber durch höher verrechenbare Gebühren und weniger Unterhaltskosten hinfällig wurde.

36 Transferaufwand

Der Netto-Aufwand reduziert sich um Fr. 448'137.73 (4.7 %) auf Fr. 9'071'962.27.

Hier zu Buche schlagen die reduzierten Beträge für die Pflegefinanzierungen. Auch die tieferen Beiträge an private Haushalte haben Auswirkungen in dieser Kostenart.

42 Entgelte

Der Netto-Ertrag erhöht sich um Fr. 155'649.93 (7.7 %) auf Fr. 2'174'449.93.

Höhere Gebühren für Amtshandlungen und mehr Rückerstattungen / Kostenbeteiligungen Dritter zeigen sich in dieser Verbesserung.

45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen

Der Netto-Ertrag reduziert sich um Fr. 21'822.46 (5.9 %) auf Fr. 347'777.54.

Die Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen entstehen aus den Abschlüssen der Spezialfinanzierungen Wasser, Abwasser und Abfall. Die bei der Wasserversorgung negative Abweichung durch gestiegene Stromkosten und höhere Wasserbezugskosten und die bei der Abfallversorgung negative Abweichung durch tiefere Verkäufe der Abfallmarken werden durch die positive Abweichung beim Abwasser aufgrund tieferer Kosten der ARA Pfungen nicht vollständig wett gemacht.

46 Transferertrag

Der Netto-Ertrag reduziert sich um Fr. 449'646.97 (13.1 %) auf Fr. 2'977'953.03.

Die Reduktion des Transferertrags erklärt sich insbesondere durch den Wegfall des Finanzausgleichs aufgrund der veränderten Steuerkraft 2025.

34 Finanzaufwand

Der Netto-Aufwand erhöht sich um Fr. 36'466.35 (27.4 %) auf Fr. 169'666.35.

Im Finanzaufwand werden die Kosten für den Liegenschaftenunterhalt im Finanzvermögen abgebildet. Da 2025 der Lift an der Stationstrasse 27 modernisiert werden musste, ist in diesem Bereich eine entsprechende gebundene Ausgabe gebucht. Im Gegenzug vermindert der bereits erwähnte eingesparte Fremdkapital-Zinsaufwand die Erhöhung. Die interne Verzinsung ist auch in dieser Jahresrechnung wieder ausgeführt worden. Der Zinssatz für 2025 wurde im Mai 2024 auf 1.25 % festgelegt.

44 Finanzertrag

Der Netto-Ertrag reduziert sich um Fr. 648.08 (0.1 %) auf Fr. 558'651.92.

Kleine Veränderungen bei den Mietzinseinnahmen tragen zu diesem Wert bei.

2. Investitionen im Verwaltungsvermögen

a)	Nettoinvestitionen	Rechnung 2025 in Fr.	Budget 2025 in Fr.	Rechnung 2024 in Fr.
	Total Ausgaben	1'005'181.50	2'630'000.00	3'411'485.20
	Total Einnahmen	864'683.40	220'000.00	472'141.80
	Nettoinvestitionen	140'498.10	2'410'000.00	2'939'343.40
b)	Finanzierung	Rechnung 2025 in Fr.	Budget 2025 in Fr.	Rechnung 2024 in Fr.
	Nettoinvestitionen	-140'498.10	-2'410'000.00	-2'939'343.40
	Selbstfinanzierung	2'433'257.38	608'900.00	1'453'995.14
	Finanzierungsüberschuss (+) / Finanzierungsfehlbetrag (-)	2'292'759.28	-1'801'100.00	-1'485'348.26
	Selbstfinanzierungsgrad	1'732 %	25 %	49 %

Die Nettoinvestitionen im Betrag von Fr. 140'498.10 fallen gegenüber dem Budget um Fr. 2'269'501.90 markant tiefer aus.

Hauptgrund hierfür sind insbesondere zeitliche Verschiebungen bei diversen Investitionsprojekten in 2025. Die Sanierung des Kreisels an der Schaffhauserstrasse musste aufgrund von Verzögerungen bezüglich der Bodenaufwertungsprojekte von 2025 auf 2029 verschoben werden. Beim Belags- und Leitungsersatz für die Aeschemerstrasse ergaben sich Verzögerungen wegen dem Ausbau der Nationalstrasse N04/08 auf dem Gebiet der Erweiterung Winterthur Nord –

Kleinandelfingen. Bei der Erneuerung / dem Ausbau des Gemeinschaftsgrabes konnte die Vorstellung des neuen Gesamtkonzepts wegen personellen Engpässen erst im Februar 2026 durchgeführt werden. Die Realisierung wird frühestens 2027 stattfinden.

Aufgrund der letztjährigen Neuausrichtung für das Projekt der Schulraumentwicklung ist 2025 wiederum weniger als geplant ausgegeben worden. Das Projekt befindet sich noch in der Planungsphase und die Ausführung ist auf 2026 verschoben worden.

Die Anschaffung des Schulraummobiliars konnte mit besseren Konditionen umgesetzt werden.

Nach der Abnahme der Kreditabrechnung für die Instandsetzung des Freibads an der Gemeindeversammlung vom 15.09.2025 wurde noch der finale Beitrag aus dem kantonalen Sportfonds gesprochen, was entsprechend als Einnahme 2025 verbucht werden konnte.

Auf der Einnahmenseite zeigt sich, dass die Anschlussgebühren Wasser und Abwasser aufgrund der Bautätigkeit auch dieses Jahr wieder höher fakturiert werden konnten.

3. Bilanzübersicht

Bilanz	31.12.2025 in Fr.	01.01.2025 in Fr.
Umlaufvermögen	7'927'994.15	6'523'571.88
Anlagevermögen Finanzvermögen	11'688'532.85	11'680'166.60
Total Finanzvermögen	19'616'527.00	18'203'738.48
Bilanz - Fortsetzung	31.12.2025 in Fr.	01.01.2025 in Fr.
Anlagevermögen Verwaltungsvermögen	11'997'441.40	12'789'742.00
Total Aktiven	31'613'968.40	30'993'480.48
Kurzfristiges Fremdkapital	7'235'379.71	8'010'650.47
Langfristiges Fremdkapital	174'339.65	294'988.50
Total Fremdkapital	7'409'719.36	8'305'638.97
Zweckgebundenes Eigenkapital	4'292'426.06	4'570'719.85
Zweckfreies Eigenkapital	19'911'822.98	18'117'121.66
Total Eigenkapital	24'204'249.04	22'687'841.51
Total Passiven	31'613'968.40	30'993'480.48

Die grössten Veränderungen innerhalb der Bilanz sind bei folgenden Positionen zu verzeichnen:

10x Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen erhöht sich um Fr. 1'404'422.27 (21.5 %) auf Fr. 7'927'994.15.

Grund dafür sind höhere Bestände an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, an Steuerforderungen, mehr liquide Mittel und leicht höhere aktive Rechnungsabgrenzungsposten per Jahresende.

10x Anlagevermögen Finanzvermögen

Das Anlagevermögen Finanzvermögen erhöht sich um Fr. 8'366.25 (0.1 %) auf Fr. 11'688'532.85.

14 Anlagevermögen Verwaltungsvermögen

Das Anlagevermögen Verwaltungsvermögen reduziert sich um Fr. 792'300.60 (6.2 %) auf Fr. 11'997'441.40.

Einerseits haben die Aktivierungen der Anlagen aus der tiefen Investitionsrechnung 2025 zu dieser Veränderung geführt. Andererseits wurden aufgrund von Feststellungen in der Anlagen-Inventur nicht mehr genutzte Anlagen des Freibads nach der fertiggestellten Instandsetzung ausgebucht. Insgesamt sind 2025 Abschreibungen von Fr. 932'798.90 gebucht worden.

20x Kurzfristiges Fremdkapital

Das kurzfristige Fremdkapital reduziert sich um Fr. 775'270.76 (9.7 %) auf Fr. 7'235'379.71.

Diese Abnahme begründet sich aus tieferen Depots für Grundstückgewinnsteuern und reduzierten Verpflichtungen aus den allgemeinen Gemeindesteuern.

20x Langfristiges Fremdkapital

Das langfristige Fremdkapital reduziert sich um Fr. 120'648.85 (40.9 %) auf Fr. 174'339.65.

Der Hauptgrund dieser Reduktion liegt in der nicht zu tätigen Abgrenzung für den Finanz-/Lastenausgleich.

29x Zweckfreies Eigenkapital

Das zweckfreie Eigenkapital erhöht sich um Fr. 1'794'701.32 (9.9 %) auf Fr. 19'911'822.98.

Grund hierfür ist die Verbuchung des Ertragsüberschusses 2025.

4. Sonderrechnung

Die Sonderrechnung besteht aus dem Fonds für gemeinnützige Zwecke:

Vermögen Beginn Rechnungsjahr	Fr.	137'101.85
Einlagen "Spende Jagd" während des Jahres	Fr.	+ 2'000.00
Bezüge "Jagd" während des Jahres	Fr.	- 6'027.40
Bezüge "mittellose Einwohner" während des Jahres	Fr.	- 4'323.00
Interne Verzinsung zu 1.25 %	Fr.	+ 1'700.00
Vermögen Ende Rechnungsjahr	Fr.	130'451.45

Schlussbemerkungen

Der Gemeinderat hat die Jahresrechnung und Sonderrechnung 2025 genehmigt. Er beantragt den Stimmberechtigten, diese ebenfalls zu genehmigen.

Hettlingen, 16. März 2026

GEMEINDERAT HETTLINGEN

Präsident

Schreiber

Armand Buchmann Matthias Kehrlin

Der Gemeinderat beschliesst:

1. Die Jahresrechnung und Sonderrechnung 2025 werden abgenommen und der Rechnungsprüfungskommission zur Prüfung unterbreitet.
2. Antrag und Beleuchtender Bericht zur Jahresrechnung und Sonderrechnung 2025 werden genehmigt und der Gemeindeversammlung vom 1. Juni 2026 zur Abnahme unterbreitet.
3. Die Rechnungsprüfungskommission wird ersucht, ihren Abschied bis am 17. April 2026 zu übermitteln.
4. Die Finanzabteilung wird in Zusammenarbeit mit dem Gemeindeschreiber beauftragt, den zusätzlichen Anhang für den Beleuchtenden Bericht vorzubereiten und dem Gemeinderat an seiner Sitzung vom 27. April 2026 zur Kenntnisnahme vorzulegen.
5. Mitteilung durch Protokollauszug, unter Beilage der Jahresrechnung und Sonderrechnung 2025, an:
 - 5.1. Swissplan.ch Beratung für öffentliche Haushalte AG; Finanzplanung
 - 5.2. Baumgartner & wüst gmbh, Revision (finanztechnisch)
 - 5.3. Rechnungsprüfungskommission (5)
 - 5.4. Mitglieder Primarschulpflege (5)
 - 5.5. Mitglieder Gemeinderat (5)
 - 5.6. Abteilungs- /Bereichsleitende (6)
 - 5.7. Gemeindeganzlei
 - 5.8. Leiterin Finanzen (Akten)

GEMEINDERAT HETTLINGEN

Schreiber

Matthias Kehrl

Versand: 18. März 2026